



BBAG

www.bb-ag-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUF GALOPP

Zumindest was die wirtschaftliche Seite anbetrifft, kann der Pegasus World Cup als Erfolg gewertet werden. Ein gut gefülltes Haus, trotz eher sittenwidriger Eintrittspreise, ein für diese Bahn enormer Wettumsatz, dazu ein Ausnahmepferd als Sieger – es stimmte schon Vieles bei der Premiere des Rennens, das nicht wenige vor einigen Wochen noch als Flop bezeichnet hatten. Allerdings war die Ausgangssituation auch ideal: Mit Arrogate und California Chrome starteten die beiden Stars des amerikanischen Rennsports, ein „junger Wilder“ gegen einen etablierten Galopper, einen populären Crack, der letztmalig ein Rennen bestritt. Eine solche Konstellation wird es kaum mehr geben. Zustande gekommen ist sie ohnehin nur dadurch, dass Juddmonte Coolmore das Startrecht abgekauft hat. Laufen kann also nur der, dessen Besitzer bereits erheblich in die Vorleistung gegangen ist und das werden in Zukunft auch, wie diesmal, eher Spekulanten riskieren. Somit ist keineswegs garantiert, dass immer nur die besten Pferde des Landes laufen.

Der Reiz des Neuen könnte schon bald verflogen sein, einen derartigen Medien-Hype wie bei der Premiere wird es kaum mehr geben. Eine Randnotiz ist dabei, dass die Live-Übertragung von NBC vom Veranstalter bezahlt werden musste. Umsonst reisen die TV-Sender auch in den USA nicht an.

Pegasus-Erfinder Frank Stronach will zukünftig auch ein entsprechendes Grasbahnrennen durchführen, Europa und Japan sollen angesprochen werden. Ob das machbar ist? Wohl eher nicht. Auffällig war jetzt schon, dass nicht ein Besitzer aus dem Mittleren Osten, weder die Maktoums noch die Al Thanis, bereit waren, eine Million Dollar auf den Tisch zu legen.

Nicht angenommen wurde im Übrigen die Möglichkeit, ein Pferd ohne Lasix laufen zu lassen, was eine Gewichts-erlaubnis von 2,5 Kilo mit sich geführt hätte. Ein einziges Pferd, Eragon, lief lasixfrei. Es wurde Letzter. DD

Am anderen Ende der Welt



Der Frankel-Sohn aus der Give me Five. Foto: privat

Deutsche Spuren in Neuseeland: Zu den bestverkauften Pferden bei der Premier Sale in Karaka, der wichtigsten Jährlingsauktion des Landes, gehörte der einzige Frankel im Katalog: Ein Sohn der Monsun-Stute Give me Five, einst Gruppe III-Siegerin in Frankfurt. BBAG-Geschäftsführerin Carola Ortlieb war vor Ort, natürlich auch um Kunden für die BBAG-Jährlingsauktion zu akquirieren. Ein guter Platz dafür, denn alle wichtigen Einkäufer waren vor Ort. Den Bericht dazu lesen Sie auf Seite 4.

Inhaltsverzeichnis

Turf International
u.a. mit dem Pegasus World Cup ab S. 06

Deckpläne 2017
Gestüt Park Wiedingen & Taxi4Horses ab S. 15



Trilo

ORDRE

Die beliebte Dreierwette ist ab sofort in allen PMU-Rennen spielbar! Online und in allen unseren Wettannahmestellen!

Weitere Infos auf
WETTSTAR.DE



Teilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Infos unter www.spielbar-mit-verantwortung.de

„The Everest“ in Australien

Dem Gigantismus bezüglich des Preisgeldes scheinen keine Grenze gesetzt zu sein: Racing New South Wales und der Australian Turf Club haben angekündigt, das höchstdotierte Grasbahnrennen der Welt mit einem Preisgeld von zehn Millionen A-Dollar (ca. €7 Mio.) durchführen zu wollen. Es soll am 12. Oktober in Randwick mit dem Namen „The Everest“ auf einer Distanz von 1200 Metern durchgeführt werden, womit nicht unbedingt zu rechnen ist, dass australische Aufkäufer in Deutschland auf die Suche nach potenziellen Startern gehen. Nach dem Prinzip des Pegasus World sollen zwölf Startrechte à 600.000 A-Dollar an interessierte Besitzer verkauft werden.

Upgrade für Oleander-Rennen

Das European Pattern Committee hat bei seiner jüngsten Sitzung eine deutliche Aufwertung der Steherrennen beschlossen und dabei die deutschen Prüfungen nicht ausgespart. Das Oleander-Rennen in Berlin-Hoppegarten im Mai wird zu einem Gruppe II-Rennen aufgewertet, zudem soll es im April und August zwei zusätzliche Listenrennen über 2800 Meter geben, wohl ebenfalls in Hoppegarten.

International wird der Goodwod Cup am 1. August zu einem Gr. I-Rennen aufgewertet und mit 500.000 Pfund ausgestattet, die Queen's Vase in Royal Ascot wird zu einem Gr. II-Rennen, Irland bekommt zwei zusätzliche Gr. III-Rennen. Den Listenstatus verlieren werden der Sachsen-Preis in Dresden und das Silberne Band in Köln. Und, wie bereits berichtet, wird es in Italien zukünftig nur noch ein Gr. I-Rennen geben, den Premio Lydia Tesio.

Ein Hengst für Trêve



Trêve und ihr Hengstfohlen von Dubawi. Foto: Boquetot

Die zweifache Prix de l'Arc de Triomphe-Siegerin Trêve (Motivator) ist zum ersten Mal Mutter geworden. Am 1. Februar kam im Haras de Bouquetot ein Sohn von Dubawi zur Welt. In diesem Jahr wird sie von dem dort stehenden Shalaa (Invincible Spirit) gedeckt.

**TÄGLICH IN
96 RENNEN
BONI UND
FREIWETTEN**

5% MEHR
auf gewonnene 2er-Wetten

5€ FREIWETTE
im ersten Rennen

10% MEHR
auf gewonnene Wetten

10€ FREIWETTE
im zweiten Rennen

Teilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Weitere Infos unter www.racebets.de. Unsere AGB gelten.

RACEBETS

Züchtertreff

am **18.02.2017** um **13⁰⁰ Uhr** im Gestüt Röttgen (Deckhalle)

'17



ARRIGO Shirocco - Aiyana

FEUERBLITZ Big Shuffle - Flamingo Island

ISFAHAN Lord of England - Independent Miss

ITO Adlerflug - Iota

JUKEBOX JURY Montjeu - Mare Aux Fees

KALLISTO Sternkönig - Kalinikta

LUCKY LION High Chaparral - Lips Arrow

POLISH VULCANO Lomitas - Polska Infa

PROTECTIONIST Monsun - Patineuse

RELIABLE MAN Dalakhani - On Fair Stage

TAI CHI High Chaparral - Taita

In diesem Jahr freuen wir uns Ihnen in Kooperation mit den Gestüten Ammerland, Etzean, Graditz, IDEE, Ohlerweiherhof und dem Union-Gestüt insgesamt elf Hengste präsentieren zu können. Außerdem seien Sie gespannt auf einen hochinteressanten Vortrag.

Bei Interesse bieten wir Ihnen gerne um **12 Uhr** die Möglichkeit zur **Besichtigung des Rennstalles und der Trainingsanlage**. Hierzu laden wir Sie gerne ein und bitten Sie, dies bei der **Anmeldung** mit anzugeben.

Vortrag: Prof. Dr. Lutz S. Goehring, DVM, MS, Ph.D.

*Lehrstuhl für Innere Medizin und Reproduktion des Pferdes
Ludwig-Maximilian Universität München*

„Der tückische Verlauf einer Infektion mit dem Equiden Herpesvirus – und wie schützt man sich am besten?“

Freuen Sie sich auf einen interessanten Tag im Kreise interessierter Vollblutfreunde. Für Ihr leibliches Wohl ist natürlich gesorgt.

Wir freuen uns auf Sie!

Mehl-Mülhens-Stiftung · Gestüt Röttgen · Eiler Straße 10 · 51107 Köln

Tel.: 0221 - 986 12 10 · Fax: 0221 - 986 12 15 · verwaltung@betriebe-roettgen.de · www.gestuet-roettgen.de

Anmeldung bis zum 10. Februar 2017 (per Post, Fax, E-mail oder gerne auch telefonisch). Aufgrund begrenzter Teilnehmerzahl erfolgt die Annahme der Zusagen nach der Reihenfolge der Anmeldungen. **Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass auf dem gesamten Gelände keine Hunde gestattet sind.**

GESTÜT
AMMERLAND



Gestüt
Graditz

Gestüt
IDEE



Union-Gestüt

AUKTIONSNEWS

NZ-Jährlingsauktion mit deutschen Akzenten



Der Salestopper in Karaka, ein O'Reilly-Sohn. Foto: offiziell

Die Auktion findet von Europa gesehen zwar am anderen Ende der Welt statt, doch die NBZ Premier Yearling Sale in Karaka/Neuseeland gehört längst zu den Veranstaltungen, die weltweit Beachtung finden, auch von vielen Europäern im Anschluss an ihren Trip nach Australien besucht werden. Und durch den gestiegenen Standard der angebotenen Pferde können sich auch die Preise sehen lassen.

Als nach zwei Tagen der Premier Sale Bilanz gezogen wurde, waren von 436 angebotenen Pferden 338 für 58,4 Mio NZ-Dollar verkauft worden, auf Grund des größeren Angebotes ein Plus gegenüber dem Jahr zuvor. Der Schnitt pro Zuschlag lag bei 172.803 NZ-Dollar (ca. €117.000), ein minimales Minus gegenüber 2016.

Die Käuferliste liest sich aber längst wie das Who's Who der internationalen Szene und es gibt sogar interessante deutsche Elemente. So war der einzige Frankel-Nachkomme auf der Auktion ein Sohn der vom **Gestüt**

Karlshof gezogenen **Give me Five** (Monsun), die in den Farben des Stalles Capricorn den Frankfurter Stutenpreis der Mehl Mülhens-Stiftung gewonnen hatte. In der Zucht hatte sie sich bisher durch Colour Vision (Rainbow Quest) hervorgetan, Sieger im Ascot Gold Cup (Gr. I). Der junge Hengst erlöste 475.000 NZ-Dollar, ging an einen australischen Agenten im Auftrag von Dato Tan Chim Nam.

Mit besonderem Interesse wird man auch im Gestüt Röttgen die Ergebnisse der Auktion beobachtet haben, denn im Ring war der zweite Jahrgang aus der südlichen Hemisphäre von **Reliable Man**. Wie schon im vergangenen Jahr an gleicher Stelle waren seine Nachkommen gut gefragt, erreichten in der Spitze bis zu 250.000 NZ-Dollar (ca. €170.000).



Der teuerste Reliable Man-Nachkomme, ein Hengst aus einer Prized-Stute. Foto: offiziell

Einmal mehr tat sich der China Horse Club als investitionsfreudiger Käufer hervor. In Partnerschaft mit Allan Bell und dem Newgate Stud ersteigerte das Unternehmen auch den Salestopper, einen Hengst aus dem letzten Jahrgang des Championvererbers O'Reilly, er kostete 825.000 NZ-Dollar (ca. €560.000). Scheich Mohammed Bin Khalifa Al Maktoum verstärkte seinen australischen Rennstall mit einer Tochter von High Chaparral aus einer Danehill-Mutter, sie kostete 800.000 NZ-Dollar.



Montjeu - Mare Aux Fees (Kenmare)

JUKEBOX JURY

DER NEWCOMER

7facher Gruppe-Sieger von Weltklasse-Vererber **MONTJEU**, u.a. Sieger im Preis von Europa, **Gr.1**, und Irish St Leger, **Gr.1** auf Distanzen von 1600 - 3000 m. Halbbruder zu vier Gruppe- und Stakes-Siegern aus der Familie der erfolgreichen Deckhengste **SOLEIL**, **TROPIQUE** und **LIGHTNING**.

... Vater von 12 zweijährigen Siegern 2016!



**Decktaxe:
€ 5.500**

Ralf Kredel · Mobil 0160 / 82 177 10

Erstmals überhaupt wurde Godolphin in Form von John Ferguson als Käufer notiert, zwei Stuten wurden dem Berater von Scheich Mohammed zugeschlagen. Eine Savabeel-Tochter brachte es auf 750.000 NZ-Dollar, einen Preis, den auch ein Fastnet Rock-Sohn brachte, der an die BBA Ireland ging.

Im Anschluss an die Premier Sale wird in Karaka noch drei Tage bei der Select Sale und einen Tag bei der Festival Sale versteigert – dann sind die ausländischen Käufer allerdings nicht mehr vor Ort.

Monsun-Enkel toppt NH-Auktion



Der Shantou-Jährling aus der Laren. Foto: Tattersalls

Ein von Shantou stammender Absetzer aus der **Mon-sun**-Tochter **Laren** war der Salestopper bei der eintägigen February NH Sale von Tattersalls im irischen Fairyrhouse. 46.000 Euro erlöste der vom Limekiln Stud im Auftrag von Stephen Lanigan-O'Keefe angebotene, im April 2016 geborene Hengst, Ormond Bloodstock war der Käufer. Die vom Gestüt Haus Hahn gezogene Laren hat in den Farben des Gestüts Elsetal ein Flach- und drei Hindernisrennen gewonnen, war über Sprünge auch Listensiegerin, damals noch in München. In der Zucht hat sie bisher insbesondere L'Aigle Royal (Sholokhov) gebracht, der auf das Konto von Westminster Race Horses GmbH geht, aktuell im Stall von Dan Skel-

ton in England steht, über Hindernisse Sieger und gruppeplatziert ist.

Jährlingshengste von Montmarte und Presenting erlösten 40.000 bzw. 37.000 Euro. Im Ring war auch ein in Frankreich geborener Sohn von **Samum** mit Namen Gaulois, er brachte 25.000 Euro und ging an Tom O'Brien.

Der Gesamtumsatz von 1.666.900 Euro bedeutete eine neue Bestmarke für eine eintägige Auktion bei Tattersalls Ireland im Februar. Der Schnitt pro Zuschlag lag bei 9.805 Euro und damit um sechs Prozent über dem Vorjahreswert.

500.000 Pfund für Dark Angel-Stute

Ein Zuschlag von einer halben Million Guineas war am Donnerstag das Highlight am ersten Tag der stark besuchten Tattersalls February Sale in Newmarket. Der Agent Mick Flanagan ersteigerte die vier Jahre alte Stute, eine mehrfache Listensiegerin, die in mehreren Gruppe-Rennen platziert war, so als Zweite in den Queen Mary Stakes (Gr. II) und Dritte in den Lowther Stakes (Gr. II). "Sie ist für einen Klienten, den ich nicht nennen kann, bleibt aber in Europa und geht eigentlich in die Zucht", gab Flanagan zu Protokoll, schränkte aber ein: "Vielleicht bleibt sie aber auch im Training." Sie kam wegen der Auflösung einer Partnerschaft zwischen Al Shaqab Racing und Ritchie Fiddes in den Ring, war im Stall von Trainer Michael Dods.

Sechstellig wurde noch mehrfach verkauft, so aus dem Lot von Godolphin für die von Dark Angel tragende Mutterstute Masaya (Dansili). Gay O'Callaghan zahlte 115.000gns. für die listenplatzierte Neunjährige.

Andreas Löwe, inzwischen in die Rolle eines Beraters mutiert, war nicht umsonst vor Ort. Für 45.000 Euro ersteigerte er im Auftrag des Gestüts Winterhauch eine Camelot-Stute, die teuerste Zweijährige der Auktion. Sie hat eine amerikanische Mutterlinie, stammt aus einer Schwester von Distant Music.

Die Auktion wird am Freitag mit einer Session vornehmlich von Pferden im Training fortgesetzt. Ein ausführlicher Bericht in unserer nächsten Ausgabe.

ITO

CHAMPION RENNPFERD
ADLERFLUGS BESTER NACHKOMME
 & SOHN DER DIANA-SIEGERIN **IOTA**

Vergleichen Sie, das ist ein Angebot ...

Transport: inklusive!

Pension: halber Tagessatz!

Decktaxe: € 5.000 (01.10.) LF

GESTÜT
AMMERLAND



Kontakt: Dominique Rauch • Tel: 0160 - 91 16 36 22



Arrogate unter Mike Smith nach seinem denkwürdigen Triumph. Foto: Gulfstream Park

TURF INTERNATIONAL

Gulfstream Park, 28. Januar

Pegasus World Cup - Gruppe I, 11429000 €, , Distanz: 1800m

ARROGATE (2013), H., v. Unbridled's Song - Bubbler v. Distorted Humor, Bes.: Juddmonte Farms Inc., Zü.: Clearsky Farms, Tr.: Bob Baffert, Jo.: Mike Smith

2. Shaman Ghost (Ghostzapper), 3. Neolithic (Harlan's Holiday), 4. Keen Ice, 5. War Story, 6. Noble Bird, 7. Semper Fortis, 8. Breaking Lucky, 9. California Chrome, 10. Pryer for Relief, 11. War Envoy, 12. Eragon

4 3/4, 3 1/2, 2 3/4, 2 1/4, 1, 9, 3 1/4, 3, 4 1/4, 10 1/2

Zeit: 1:47,61

Boden: Sand

► [Klick zum Video](#)

Am Ende war es nur noch eine One-Horse-Show: **Juddmonte Farms Arrogate** (Unbridled's Song), die Nummer eins der Weltrangliste, gewann unter **Mike Smith** die Premiere des Pegasus World Cups (Gr. I) in Gulfstream Park/Florida wie ein Pferd von einem anderen Stern, ließ den elf Konkurrenten in dem 12-Millionen-Dollar-Spektakel nicht die geringste Chance. Das erwartete Duell mit dem aktuellen „Pferd des Jahres“ **California Chrome** (Lucky Pulpit) fand bei dessen Rennbahnabschied nicht statt, dieser fiel nach offensiver Anfangsphase komplett aus der Partie und wurde nur Neunter, er kam auch nicht ganz klar aus dem Rennen, hatte Knie-Probleme. Zweiter wurde mit **Shaman Ghost** (Ghostzapper) der Teilnehmer von Pegasus-Erfinder **Frank Stronach** vor **Keen Ice** (Curlin).

Wussten Sie, dass...

ADLERFLUG bei 95 Nachkommen
14 Black Type-Pferde produziert hat
 inklusive der Gruppe-Sieger: **ITO**,
IQUITOS, **SAVOIR VIVRE**,
MEERGÖRL, **MOONSHINER**,
WUNDER & SHIVAJIA?

Nr.1
 2016 in
 Europa*



2017 NEU IN SCHLENDERHAN

ADLERFLUG

Standort: Gestüt Schlenderhan • Tel.: 02271 - 94966
 buero@gestuet-schlenderhan.de • www.adlerflug.info

Decktaxe: (01.10.)
12.000 €

* Nach % Gruppe-Sieger/Starter, Deckhengste mit mehr als 30 Startern. Stand: 4.10.16

„Wir hatten schon mit einem Sieg gerechnet“, erklärte Arrogates Trainer **Bob Baffert**, „aber so ganz rund lief die Trainingsvorbereitung nicht, das hat man am Ende doch gemerkt, er war etwas müde.“ Der von der **Clearsky Farm** in Kentucky gezogene Vierjährige war als Jährling für 560.000 Dollar in Keeneland gekauft worden. Seit 2012 hat **Khalid Abdullah**, der den Rennstall eigentlich ausschließlich aus der eigenen Zucht speist, bei den Jährlingsauktionen in den USA und Europa jedes Jahr eine Handvoll Pferde dazugekauft, in Nordamerika ganz gezielt „Sand“-Abstammungen. Arrogate hat bei erst sieben Starts sechsmal gewonnen, nur einmal hatte er gepatzt, bei seinem Debut im April vergangenen Jahres in Los Alamitos. In den Blick der Öffentlichkeit rückte er bei seinem ersten großen Treffer, als er Ende August die Travers Stakes (Gr. I) in neuer Rekordzeit mit 13 ½ Längen Vorsprung gewann. Seinen bisher wichtigsten Erfolg hatte er im Breeders' Cup Classic (Gr. I). Mit seinem jetzigen Erfolg hat er seine Gewinnsumme auf 11.084.600 Dollar geschraubt. Damit liegt er in der All-Time-Bestenliste weltweit auf Platz sieben. Auf den ersten fünf Rängen sind mit **Genitildonna** an der Spitze ausschließlich japanische Pferde zu finden.



R+V DIE VERSICHERUNG MIT DEM PLUS.
VERBUNDNE TIERVERSICHERUNG
IHR PLUS AN NAHNE

Generalagentur
Klaus Wilhelm

Am Mehlbirnbaum 5
66892 Bruchmühlbach-Miesau
Tel: 0 63 72 / 99 52 01
Mobil: 0151 / 26 41 50 69
www.klaus-wilhelm.ruv.de

Arrogate ist einer von bislang 56 Gr.-Siegern des Breeders Cup Juvenile (Gr. I) und Florida Derby (Gr. I)-Siegern **Unbridled's Song** (Unbridled), der im Alter von zwanzig Jahren 2013 einging. Die Mutter **Bubbler** war eine sehr gute Rennstute, Arrogate ist ihr Erstling, eine Jährlingsstute stammt von **Giant's Causeway**, im März wird ein Fohlen von **Into Mischief** erwartet. Das weiter unten veröffentlichte Pedigree ist aus europäischer Sicht kaum inspirierend, es enthält nur wenige bekannte Namen, abgesehen nur von der dritten Mutter, der mehrfachen Gr. I-Siegerin Meadow Star (Meadow Lake), die aber nicht einmal einen Sieger gebracht hat.

www.turf-times.de

Pedigree der Woche

präsentiert von



WEATHERBYS

EDITED PEDIGREE for ARROGATE (USA)

| | | | |
|------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|--------------------------------------------|-----------------------------------------------|
| ARROGATE (USA) (Grey/Roan colt 2013) | Sire: UNBRIDLED'S SONG (USA) (Grey 1993) | Unbridled (USA) (Bay 1987) | Fappiano (USA) Gana Facil (USA) |
| | | Trolley Song (USA) (Grey 1983) | Caro Lucky Spell (USA) |
| | Dam: BUBBLER (USA) (Bay/Brown 2006) | Distorted Humor (USA) (Chesnut 1993) | Forty Niner (USA) Danzig's Beauty (USA) |
| | | Grechelle (USA) (Bay/Brown 1995) | Deputy Minister (CAN) Meadow Star (USA) |

4Sx4D Mr Prospector (USA), 5Sx5D Raise A Native, 5Sx5D Gold Digger (USA), 5Dx5D Northern Dancer, 5Sx5D In Reality

ARROGATE (USA), won Pegasus World Cup Invitational Stakes, Gulfstream Park, **Gr.1**, Travers Stakes, Saratoga, **Gr.1** and Breeders' Cup Classic, Santa Anita, **Gr.1**.

1st Dam

BUBBLER (USA), won 6 races in U.S.A. at 3 and 4 years and £137,776 including Gallery Furniture Distaff Stakes, Sam Houston, L., Sam Houston Distaff Stakes, Sam Houston, Irving Distaff Stakes, Lone Star Park and Marie G Krantz Memorial Handicap, Fair Grounds, placed third in Ouija Board Distaff Handicap, Lone Star Park, **Gr.3**; dam of **1 winner**:

ARROGATE (USA), see above.
She also has a 2-y-o filly by Medaglia d'Oro (USA).

2nd Dam

Grechelle (USA), placed third in Golden Rod Stakes, Churchill Downs, **Gr.3**; dam of **3 winners**:

BUBBLER (USA), see above.

UNBRIDLED FEMME (USA) (f. by Unbridled (USA)), won Valdale Stakes, Turfway Park, placed second in Edgewood Stakes, Churchill Downs, **L.**

REVEREND DU (USA), won 5 races in Canada and U.S.A. to 7 years and placed 9 times.

3rd Dam

MEADOW STAR (USA), **Champion 2yr old filly in U.S.A. in 1990, Jt 4th top rated 2yr old in U.S.A. in 1990**, won 11 races in U.S.A. at 2 and 3 years including Acorn Stakes, Belmont Park, **Gr.1**, Frizette Stakes, Belmont Park, **Gr.1**, Matron Stakes, Belmont Park, **Gr.1**, Mother Goose Stakes, Belmont Park, **Gr.1**, Spinaway Stakes, Saratoga, **Gr.1**, Breeders' Cup Juvenile Fillies, Belmont Park, **Gr.1**, Comely Stakes, Aqueduct, **Gr.2**, Schuylerville Stakes, Saratoga, **Gr.2**, Astoria Breeders' Cup Stakes, Belmont Park, **Gr.3** and Queen of the Stage Stakes, Aqueduct, placed twice second in Coaching Club American Oaks, Belmont Park, **Gr.1** and third in Spinster Stakes, Keeneland, **Gr.1**; dam of:

Grechelle (USA), see above.

Field of Vision (USA), unraced; dam of winners.

REVEALED (USA), 4 races in U.S.A. and placed twice; dam of **BELLE GALLANTEY (USA)**, 9 races in U.S.A. including Beldame Stakes, Belmont Park, **Gr.1** and Delaware Handicap, Delaware Park, **Gr.1**.

MARIA'S CANDY (USA), 1 race in U.S.A. at 3 years, 2016 and placed 3 times.

DRAGON EYES (USA), 1 race in U.S.A. at 4 years, 2016 and placed 3 times.

Holy Vision R N (USA), placed 5 times in U.S.A.; dam of **Dr Zipcity (USA)**, placed third in Lafayette Stakes, Evangeline Down, **R**.

Vintage Champagne (USA), unraced; dam of winners.

GREY OAK (USA), 4 races in U.S.A. at 3, 5 and 6 years, 2016 and placed 9 times.

The next dam **INREALITY STAR (USA)**, won 1 race in U.S.A. and placed once; Own sister to **PAR FLITE (USA)**; dam of **5 winners** including:

MEADOW STAR (USA), see above.

OPTIC NERVE (USA), won Hill Prince Stakes, Belmont Park, **Gr.3**, placed second in Jersey Derby, Garden State, **Gr.2**; sire.

THEPLEASUREISREAL (USA), won 1 race in U.S.A.; dam of winners.

LADY GALLAPIAT (USA), 5 races in U.S.A. and placed 13 times; dam of **LADY GIACAMO (USA)**, 4 races in U.S.A. including TTA Sales Futurity (fillies), Lone Star Park, **R**.

HOPE IS REAL (USA), 3 races in U.S.A. and placed 7 times; dam of **FINAL PROPHECY (USA)**, 8 races in U.S.A. including Carterista Handicap, Calder, **L.** and Bonnie Heath Turf Cup Handicap, Calder, **L.R.**

REALLY AMEADOWSTAR (USA), 1 race in U.S.A. and placed once; grandam of **AFRICAN VIOLET (USA)**, 3 races in U.S.A. including Polly's Jet Stakes, Delaware Park, placed second in Delaware Oaks, Delaware Park, **Gr.2**, **Industry Leader (USA)**, 6 races in U.S.A., placed second in Hollywood Prevue Stakes, Hollywood Park, **Gr.3**.

My Grey Phantom (USA), placed once; dam of.

Apostle Island (CAN), unraced; dam of **Whistlin' (USA)**, placed second in Hollie Hughes Handicap, Aqueduct, **L.R.**

Chantilly Lake (USA), unraced; grandam of **NO MEANS MAYBE (USA)**, won Bustles and Bows Stakes, Fairplex Park.

Retiro Park (USA), unraced; dam of winners.

SNORTER (USA), 5 races in U.S.A. including Berkeley Handicap, Golden Gate, **Gr.3**, placed third in Seabiscuit Breeders' Cup Handicap, Bay Meadows, **Gr.3**.

Golden Park (USA), unraced; dam of **Artie Luvsto Party (USA)**, placed second in Damon Runyon Stakes, Aqueduct, **R**.

Finanzieller Erfolg

Juddmonte hatte ursprünglich gar kein Startrecht für dieses Rennen erworben, hatte es erst kurzfristig von Coolmore übernommen - gut angelegte eine Million Dollar oder was auch immer geflossen ist. Der Renntag selbst wurde vom Veranstalter als enormer Erfolg gewertet. 16.000 Zuschauer wurden gezählt, trotz exorbitanter Eintrittspreise waren Tribüne und Restaurant ausverkauft. Der Wettumsatz in Höhe von gut vierzig Millionen Dollar in den zwölf Rennen bedeutete neuen Rekord für Gulfstream Park, bisher waren es 32 Millionen gewesen, am Tag des vorjährigen Florida Derbys mit immerhin 14 Rennen. NBC übertrug neunzig Minuten zur Primetime, doch musste der Veranstalter dafür bezahlen. In den USA gibt es

Gratis-Übertragungen nur von den drei Triple Crown-Rennen.

Eine Neuauflage im kommenden Jahr ist fest vorgesehen, die Besitzer der jetzt gestarteten Pferde haben ein Vorkaufsrecht auf einen Startplatz. In der Überlegung ist zudem ein Pegasus Turf Cup auf Gras, um auch Interessente aus Europa oder Japan anzulocken.

Im Rahmenprogramm boten die La Prevoyante Stakes (Gr. III) um 200.000 Dollar über 2000 Meter der Grasbahn auch deutsche Akzente. In diesem Rennen für dreijährige und ältere Stute wurde die früher von Andreas Wöhler trainierte **Arles** (Monsun) hinter Juddmontes selbstgezogener Suffused (Champs Elysees) Zweite, **Desiree Clary** (Sholokhov) aus der Matusche-Zucht blieb unplatziert.

Meydan, 02. Februar

Al Shindagha Sprint - Gruppe III, 190000 €, 4j. u. ält., Distanz: 1200m

COOL COWBOY (2011), H., v. Kodiak Kowboy - Grand Breeze v. Grand Slam, Bes.: Zaur Sekrekov, Zü.: Columbian Farm, Tr.: Doug Watson, Jo.: Pat Dobbs

2. Muarrab (Oasis Dream), 3. Wild Dude (Wildcat Heir), 4. Stunned, 5. Shaishee, 6. Moviesta

H, 4 3/4, 1, 5 1/4, 19 1/2

Zeit: 1:11,49

Boden: Sand

Die lokale trainierten Pferde machten den Sieg unter sich aus. Doch nicht der favorisierte **Muarrab** in den Farben von **Hamdan Al Maktoum**, sondern **Cool Cowboy**, seit Jahren beim Racing Carnival dabei, entschied das Rennen für sich und rang Muarrab, der lange die Führungsarbeit gemacht hatte, am Ende noch sicher nieder. Für Cool Cowboy war es der erste Sieg seit März vergangenen Jahres. Dort gewann er, ebenfalls in Meydan, das Burj Nahaar (Gr. III), Zweiter war **Ross**. Das war Cool Cowboys erster Gruppensieg, damals auf der Meile. Er kehrte nun erfolgreich auf Sprintdistanzen zurück, die bereits zu Beginn der Karriere sein Metier waren.



Zweikampf mit dem besseren Ende für Cool Cowboy. Foto: DRC/Andrew Watkins

Das war u.a. in der USA, wo er zwei- und dreijährig drei Stakesrennen gewinnen konnte. Der einstige 110.000-Dollar-Jährling ist ein Sohn von **Kodiak Kowboy** (Posse), mehrfacher Gr I-Sieger auf Sand, als Vererber aber wenig einflussreich. Cool Cowboy ist ein Bruder einer in Kanada stakes-platziert gelaufenen **Successful Appeal**-Tochter aus einer Familie, die 2015 mit Juno (Settembre Jove) eine Spitzenstute in Brasilien gestellt hat.

www.turf-times.de

Meydan, 02. Februar

Al Maktoum Challenge Rd 2 - Gruppe II, 238000 €, 4j. u. ält., Distanz: 1900m

FURIA CRUZADA (2011), St., v. Newfoundland - Nuestrra Machi v. Hussonet, Bes.: F. Fantini, Zü.: Haras Dandico, Tr.: Erwan Charpy, Jo.: Antonio Fresu

2. Second Summer (Summer Bird), 3. Power Blade (Menifee), 4. Le Bernardin, 5. Gold City, 6. Fitzgerald, 7. Lindo Amor, 8. Long River, 9. Storm Belt • N, 5, H, 1/2, 4 3/4, 10 3/4, 26, 1 • Zeit: 1:58,85 • Boden: Sand

Als frischer Sieger vor wenigen Wochen war **Le Bernardin** das am stärksten eingeschätzte Pferd gewesen. Es gewann die einzige Stute im Feld, die aus Frankreich angereiste **Furia Cruzada**. Sie absolvierte ihr Saisondebüt, ging in der Geraden zunächst mühelos nach vorn, doch konnte sie sich auf den letzten Metern nur knapp der Angriffe von Second Summer erwehren. Le Bernardin hatte keine Chance auf den Sieg, musste jedoch durch den Start aus der äußersten Box weite Wege gehen.



Furia Cruzada überrascht in der Al Maktoum Challenge. Foto: DRC/Andrew Watkins

Furia Cruzada hat schon viel von der Welt gesehen. Sie kam in Chile zur Welt, wo sie auch die ersten Starts ihrer Karriere absolvierte. Bereits zweijährig war sie Gr. I-platziert. Die **Newfoundland**-Tochter steigerte sich dreijährig nochmal deutlich, gewann ihr erstes Gr. I-Rennen. Insgesamt hat sie bis dato dreimal auf höchster Ebene gewonnen, in Chile und Argentinien. 2016 tauchte sie dann in England bei **John Gosden** auf, absolvierte sieben Starts, gewinnen konnte sie nicht. Immerhin war sie mehrfach gruppeplatziert. Für ihren neuen Trainer fand sie nun auf Anhieb in die Erfolgspur zurück.

Das Pedigree ist aus europäischer Sicht natürlich recht exotisch. Furia Cruzada ist das weitaus beste Produkt ihrer Mutter, ein rechter Bruder von ihr ist gruppeplatziert in Chile gelaufen. Ansonsten ist Black Type rar, zu nennen ist noch Val Gardena, eine mehrfache Gr. I-Siegerin und Championdreijährige in Chile.

www.turf-times.de

WIESENPFAD
www.deckhengst-wiesenpfad.de





Many Clouds (re.) vor Thistlecrack am letzten Sprung in Cheltenham. Foto: Julian Herberts/offiziell

Ein dunkler Tag in Cheltenham

Sie kamen, um in Cheltenham, dem Mekka des Hindernissports, einen spannenden Renntag zu erleben. Spitzenpferde und Jockeys bei Höchstleistungen zu bewundern, Siege und Sieger zu feiern. Sie verließen die Bahn und weinten um einen Champion.

Der Trails-Day am vergangenen Samstag ist seit Jahren ein etablierter Termin, der stetig an Bedeutung wächst. In diesem Jahr sogar mit einer Mammutkarte von neun Rennen, da die vor 14 Tagen aufgrund des Wetters ausgefallene Clarence House Chase (2m, Gr.1) mit ins Programm aufgenommen wurde; somit kamen insgesamt sechs Gruppe-Rennen zur Austragung. Vier hochklassige Rennen waren bereits gelaufen, als das mit sieben Pferden kleine, aber feine Feld der Cotswold Chase, des Aufgalopps für den Cheltenham Gold Cup Mitte März, das Geläuf betrat: der Star-Chaser der bisherigen Saison, Thistlecrack, sollte hier weitere Match-Praxis erlangen, mit Many Clouds, Smad Place, Silviniaco Conti und Kylemore Lough stellen sich ihm zumindest gestandene Gruppe-Pferde in den Weg.

Um 2:15 Ortszeit hoben sich die Starbänder, der Schimmel Smad Place, seines Zeichens Vorjahrsieger dieser Prüfung und Sieger der renommierten Hennessy Chase, setzte erwartungsgemäß einen flotten Takt, der dunkelbraune Many Clouds, ebenfalls vor Jahren Sieger der Hennessy Chase und als Grand National Sieger in den berühmten weiß-gelb-grünen Farben von Trevor Hemmings einer der Stars des Tages, ließ den heißen Favoriten der Prüfung (und des Cheltenham Gold Cups

selber) Thistlecrack nicht aus den Augen, diese drei Pferde drückten dem Rennen schnell ihren Stempel auf.

Winzige Fehler schlichteten sich bei Thistlecrack ein, ein Stolperer kostete wertvolle Meter, aber voller Schwung und Elan, hart am Gebiss, kam der braune Wallach unter seinem ständigen Reiter Tom Scudamore in die Gerade, nun schien ein weiterer Sieg des seit nunmehr neun Rennen ungeschlagenen Chasers eine Formalität. Doch unter den Anfeuerungsrufen der brodelnden Menge – und was ist besser als ein atemberaubendes Duell zweier hochklassiger Pferde? – raffte sich Many Clouds zu einem letzten Angriff auf, Kopf an Kopf, Schulter an Schulter schoben sich die mächtigen Körper der Pferde über die Hindernisse, den berühmterühmten Cheltenham Hill hinauf dem Ziel entgegen; mal schien Thistlecrack, dann der dunkle Kopf von Many Clouds in Front, ehe dieser unter Aufbietung aller Kräfte genau auf der Ziellinie an eben diesem Vorteil festhalten konnte. Dann legte sich Dunkelheit über die Rennbahn am Prestbury Park.

Leighton Aspell, bei allen 27 Starts der ständige und einzige Jockey von Many Clouds, beschrieb die nun folgende Tragödie so: „Es war so schrecklich. Trotz unserer Siege im Hennessy und im Grand National waren diese 30 bis 40 Sekunden die glücklichsten, die ich mit Clouds hatte. Ich war so stolz auf ihn, dies war seine mit Abstand beste Leistung, und ich konnte es nicht erwarten, Olli Bell [Moderator für die Live-Übertragung des TV-Senders ITV] und allen Zuschauern zu sagen, wie stolz wir auf Clouds waren und wie viel er uns bedeutete, und wie sehr wir ihn alle lieben.“



Defi du Seuil galoppiert sich für das Triumph Hurdle ein. Foto: Julian Herberts/offiziell

„Er würde diesen wunderbar lauten Empfang haben, den er so sehr verdiente, und dann auf einmal schien es, als würde ein Stecker gezogen. Es war grauhaft.“ Entsetzte Rennbahnbesucher musste mit ansehen, wie Many Clouds, der eben noch mit gespitzten Ohren und ruhiger Atmung („Er begann bereits mit der Erholungsphase“ so Aspell) plötzlich die Hinterbeine, dann ganz den Halt verlor, und mitten im Zieleinlauf zu Boden fiel. Hastig errichtete Schutzwände schirmten das Pferd von der totenstillen Menge ab, Tierärzte waren binnen Minuten zur Stelle, doch kam jede Hilfe zu spät.

Pferde, und besonders Rennpferde, sind fragile Wesen. Seit Jahrhunderten für die Leistungsprüfungen Pferderennen gezüchtet und geformt, sind sie hochklassige Athleten, die zu wundersamen Leistungen fähig sind. Sie begeistern uns durch ihren Einsatzwillen und Kampfgeist, ihr Herz und ihren Charakter. Ungefragt ihrer Bestimmung übergeben, werden sie in den Rennställen der Welt zum überwiegenden Teil geliebt, gehegt und gepflegt. Engagierte Pferdepfleger leben und leiden mit ihren Schützlingen, mit Pferden zu arbeiten ist niemals nur Dienst nach Vorschrift. In jeder Disziplin des Pferdesports kommt es zu Unfällen, und es ist in der Natur des Rennsports, mit den hier geforderten hohen Geschwindigkeiten, dass Stürze zwar nicht zum Alltag gehören, aber doch wohl unvermeidbar sind.

Gerade der Hindernissport mit seinen so öffentlich sichtbaren und häufig dramatisch anmutenden Unfällen steht dabei nicht nur hierzulande in der Kritik. Es ist, so bekannte mehr als nur englischer Rennsport-Journalist, immer auch ein Pakt mit dem Teufel. Der Sport formt die Pferde, macht sie zu den Athleten, die wir bewundern; sie sind Stars, weil sie sich dem Risiko aussetzen

müssen, weil wir sie Gefahren aussetzten, weil sie uns mit ihrem unglaublichen Leistungsvermögen in ihren Bann ziehen. Ohne diese Prüfungen, so banal und beinahe lächerlich es auch klingt, wären sie eben „nur“ ein Pferd in einem Feld, wenn es sie denn überhaupt geben würde. In fast allen Belangen des Lebens ist die Kreatur „Tier“ der Ausbeutung durch den Menschen ausgesetzt; und ganz sicher hat der Rennsport gerade im Spitzensport eine hohe Achtung vor dem Lebewesen Pferd, welches zudem inzwischen auch hohe monetäre Werte darstellt. Es ist völlig falsch zu vermuten, dass man Todesstühle der Pferde billigend in Kauf nimmt, auch wenn die bittere Wahrheit bleibt, dass zuweilen ein Tier für unser „Vergnügen“ mit dem Leben bezahlen muss.

Many Clouds war ein Spitzen-Rennpferd, ein zwölf-facher Sieger, der seinem Besitzer fast eine Million Pfund an Preisgeld eingaloppierte, der hochklassigste Sieger des Grand National seit Red Rum in den 1970er Jahren. Es war bekannt, dass er mehrfach nach seinen Rennen an Überhitzung litt, hier musste er sofort mit kaltem Wasser behandelt werden. Die BHA, die British Horseracing Authority, führt dem Vernehmen nach eine Liste, auf der entsprechend auffällige Pferde verzeichnet sind, so dass entsprechende Hilfe noch besser koordiniert werden kann. Zu Beginn dieser Saison war der Wallach zudem einer Operation an den Gaumensegeln unterzogen worden, er war, so sein Pfleger „seitdem ein ganz anderes Pferd. Er fühlte sich so viel besser an, ich war so sicher, dass wir vor einer tollen Saison stehen würden.“

„Es fühle sich anders an als zuvor“ so ein tieftrauriger Aspell, „wenn er überhitzt war, wurden seine Schritte sofort nach dem Anhalten unsicher, das war am Samstag überhaupt nicht der Fall. Es ist so selten, dass

Können, Talent und solch unglaublicher Einsatzwillen in einem einzigen Pferd zusammenkommen. Manche wollen, aber können nicht, und viele haben Talent, aber nicht das Herz und den Mut. Many Clouds hatte alles, und jeder Jockey auf der Rennbahn wollte ihn reiten. Er war ein Traum.“

Die eilig durchgeführte Autopsie ergab, dass Many Clouds massiven inneren Blutungen erlag, ein auch im Rennsport seltener Vorfall. Andere unterschwellige Krankheiten oder gar Anomalitäten am Herzen konnten ausgeschlossen werden.

Sein so öffentlicher und im Angesicht des zuvor errungenen Sieges umso tragischerer Tod rief in den sozialen Netzwerken eine enorme Welle vom Beileidsbekundungen, Erinnerungsphotos und sogar eigens erstellten Videos hervor, aber auch im so rennsportaffinen England durchaus Kritik. Der Tod von Many Clouds war Schlagzeile einiger Tabloids, dubiose Pferdeschutzorganisationen versuchten, auf Kosten des Pferde billige Schlagzeilen zu produzieren. Weder Trainer Oliver Sherwood („Ich habe immer gesagt, dass er alles für uns geben würde, wirklich alles. Er war das Pferd meines Lebens, mein Gott, er war das Pferd unserer aller Leben“) noch seine Pfleger waren in der Lage, am nächsten Tag eine Rennbahn zu besuchen. Es war ein wahrhaft schwarzer Tag für den Rennsport.

Angesichts dieser tragischen Vorfälle rückten die sportlichen Höhepunkte des Tages gleichsam in den Hintergrund, auch wenn es derer genügend gab. JP McManus Defi Du Seuil (Trainer: Philip Hobbs Jockey; Barry Geraghty) unterstrich seine Ambitionen auf die Triumph Hurdle, auch wenn der Besitzer mit Charli Parcs ein weiteren aussichtsreichen Kandidaten eben für dieses Rennen hat.

Die Clarence House Chase wurde leichte Beute für Willie Mullins' Un de Sceaux (Jockey: Ruby Walsh), der einem zugegeben recht übersichtlichen Feld sehr leicht seine Hufe zeigte. Der aus einer fast 700tägigen Verletzungspause kommende Uxizandre lief in der Niederlage ein großes Rennen und kam für den zweiten Platz wieder stark auf, dahinter machte das Rennen, normalerweise ein Pointer für die Champion Chase, eher die gähnende Leere englischer Pferde in dieser Sphäre deutlich; Un de Sceaux selber soll beim Festival die längere Ryanair Chase ansteuern, da Stall Mullins mit Douvan sowieso den Star der Zwei-Meiler betreut.

Das Bild der World Hurdle war auch vor diesem Rennntag durchaus klar, JP McManus' Unowhatimeanarry (Trainer: Harry Fry, Jockey: Barry Geraghty) stärkte mit seinem Sieg in der Cleeve Hurdle seine uneingeschränkte Favoritenstellung dieses Rennen, in dem der Cole Harden, der 2015er Sieger der World Hurdle, endlich wieder einen Formansatz zeigte und für den zweiten Platz lange und hart kämpfte.

Unbedingt erwähnen muss man auch den absoluten Bahnspezialisten Wholestone (Trainer: Nigel Twiston Davies, Jockey: Daryl Jacob), dessen letzte vier Rennen



*Un de Sceaux holt sich ohne Probleme die Clarence House Stakes.
Foto: Julian Herberts/offiziell*

alle in Cheltenham waren, der dabei drei Siege und einen 2. Platz erzielte und nun als hochgehandeltes Pferd zum Festival reist, auch wenn sein Ziel noch nicht endgültig feststeht.

Im nordenglischen Doncaster trat Vroum Vroum Mag (Trainer: Willie Mullins, Jockey Paul Townend) in die Fuß (Huf!) Stapfen keiner geringeren als Annie Power; auch wenn „Mags“ in der Gruppe 2 Prüfung über 3300m viel härter als erwartet kämpfen musste. Die so ungewein vielseitige Stute hat dem Vernehmen nach sechs Nennungen für das Cheltenham Festival und Optionen für ein jedes Hauptrennen der vier Tage. Kaum ein Trainer lässt sich gerne in die Karten schauen, und Mullins ist besonders unwillig, frühzeitig genaue Ziele seiner Schützlinge zu definieren. Nach dem Ausfall von Annie Power konnte nun auch Faugheen sein Engagement am vergangenen Wochenende vorerst nicht wahrnehmen, unklar ist der wahre Grund bzw. die Schwere der Verletzung, die dies nötig machte. Zumindest die Champion Hurdle, die Mullins in den letzten sechs Jahren vier Mal gewann, dürfte ihm somit noch einiges Kopfzerbrechen bereiten.

Catrin Nack

PFERDE

Met-Sieger aus der Aga Khan-Zucht

Mit dem Sturz des Favoriten endete am Samstag in Kenilworth das Sun Met (Gr. I), das mit fünf Millionen Rand (ca. €345.000) dotierte wichtigste Altersgewichtsrennen des südafrikanischen Rennsports. **Mayfair Speculators** hoher Vorfavorit Legal Eagle (Greys Inn), schon im vergangenen Jahr nur Zweiter, musste nach einer Serie von Gr. I-Siegen erneut nur mit dem zweiten Platz vorlieb nehmen.

Der Sieg ging an den vier Jahre alten Whisky Baron (Manhattan Rain) im Besitz von Craig und Ron Kieswetter, Greg Cheyne saß im Sattel. Craig Kieswetter, 29, war ein international renommierter Cricketspieler und feilt aktuell an einer Karriere als Golfer. Die Familie hat gerade das Highlands Stud in Südafrika erworben. Whisky Baron, der sich in den vergangenen Monaten enorm gesteigert hat, kommt aus Australien, als Jährling wechselte er bei Inglis für 50.000 A-Dollar nach Südafrika.

Der mütterliche Background von Whisky Baron ist insofern interessant, da er aus einer Aga Khan-Stute stammt. Tazkara (**Sinndar**) war vor einigen Jahren wie andere Stuten des Aga Khan auch nach Australien gegangen, stand da in Partnerschaft mit dem Arrowfield Stud, dort ist auch Manhattan Rain aufgestellt. Da die erfolgreiche Linie in Frankreich etwas schwach war, hat man sich entschlossen Tazkara 2014 im Frühjahr zu bedecken und sie ins Haras de Bonneval zurückzuholen. So kommt es, dass für den Aga Khan derzeit bei Jean-Claude Rouget eine zwei Jahre alte Tochter des australischen Deckhengst-Champions **Snitzel** aus der Tazkara steht, eine Schwester des aktuellen „Met“-Siegere. Tazkara hat einen Jährlingshengst von Excelebration, ist tragend von Muhaarar.

Der **Silvano**-Sohn Marinaresco belegte den fünften Platz, ohne Chance war der von Frankie Dettori gerittene The Conglomerate (Lonhro). Dafür kam Dettori, der speziell für diesen Tag von der Investment-Bank Investec eingeflogen worden war, im Cape Derby (Gr. I) zum Zuge. Er gewann im Sattel von Edict of Nantes (Count Dubois), der Markus Joostes Mayfair Speculators gehört. Der heiße Favorit Horizon (Dynasty), ein von Maine Chance Farms gezogener Sohn der **Lo-mitas**-Tochter **Shina**, kam nur auf den fünften Platz. Das Rennen war mit einer Million Rand dotiert, ging über 2000 Meter.

Silvano stellte zumindest mit Nightingale und Star Express die Erstplatzierten in Klawervlei Majorca Stakes (Gr. I) über 1600 Meter, die Drittplatzierte Goodtime Gal stammt aus einer Silvano-Stute. Südafrikas wichtigster Renntag umfasst 13 Rennen, die Veranstaltung erstreckt sich über annähernd acht Stunden.

Nothing but the BEST!



MAXIOS

Monsun - Moonlight's Box (Nureyev)

5facher Gruppe-Sieger,
inklusive **2 Gr.1 Siege**

Sohn des überragenden **Champion Deckhengstes MONSUN**, Vater von **22 Gr.1 Siegen** darunter 2016 der Prix du Moulin-Sieger **VADAMOS** und der Melbourne Cup-Sieger **ALMANDIN**

Halbbruder des **Arc-Siegere BAGO** aus einer Tochter der **Gr.1 Siegerin COUP DE GENIE**, Halbschwester zu **OCEAN OF WISDOM** und **MACCHIAVELLIAN**

Aus der direkten Mutterlinie der Weltklasse-Vererber **NORTHERN DANCER** und **DANEHILL**

Top Auktionsergebnisse der ersten **MAXIOS**-Produkte auf den Auktionen bei Argana, BBAG, Goffs und Tattersalls:
Im Durchschnitt das **6fache der Decktaxe!**

Decktaxe: **10.000 €**

FÄHRHOF



Daniel Krüger · Mobil: 0162 733 2 339 · krueger@faehrhof.de

Neues aus Hong Kong

Zum Chinesischen Neujahrsfest wurden die Rennen in Sha Tin/Hong Kong an einem ungewöhnlichen Wochentag gelaufen: Montag standen gleich mehrere Großereignisse an, so der mit 10 Millionen HK-Dollar (ca. €1,2 Mio.) dotierte Stewards Cup, der in einer Dreierwette von Schützlingen von John Moore von Helene Paragon (Polan) vor Joyful Trinity (Zanzibari) und Able Friend (Shamardal) gewonnen wurde.

Bei den ersten beiden handelt es sich um ehemals in Frankreich gelaufene Pferde, die dort die Namen Sir Andrew und Baghadur trugen. Ein ungewöhnliches Pferd ist sicherlich Helene Paragon, der in Spanien trainiert wurde, vor zwei Jahren Dritter im Prix Jean Prat (Gr. I) und Fünfter in der Poule d'Essai des Poulains (Gr. I) war. Sein Vater Polan (Golan) hat ein Listenrennen in Toulouse gewonnen, er hat nur zwei bekannt gewordene Nachkommen, da er früh einging, einer ist Helene Paragon.



Der ungewöhnlich gezogene Helene Paragon gewinnt den Steward's Cup. Foto: HKJC

► Klick zum Video

Den Centenary Sprint Cup über 1200 Meter holte sich Peniaphobia (Dandy Man), der unter Neil Callan den heißen Favoriten Lucky Bubbles (Sebring) in Schach halten konnte.

Erfolg für Goldstream

Der einstige Italienische Derbysieger **Goldstream** (Martino Alonso), der einige Zeit auch bei Andreas Wöhler stationiert war, hat nach einigen Anlaufschwierigkeiten und einem Trainerwechsel jetzt sein erstes Rennen in Australien gewonnen. Der fünf Jahre alte Wallach, den Darren Weir für Australian Bloodstock trainiert, holte sich unter Damian Lane ein über 2000 Meter führendes Handicap in Flemington, sein erster Erfolg, seitdem er 2015 das Derby Italiano (Gr. II) gewonnen hatte. Deutlich hinter dem Feld kam in diesem Rennen **Swacadelic** (Adlerlug) ins Ziel, was nach einem soliden fünften Platz in einem ähnlichen Handicap zuvor so nicht stimmen konnte.

Arosa-Grand Prix für Dennis Schiergen

Mit dem ersten Flieger war **Dennis Schiergen** am vergangenen Sonntag von Köln nach Zürich gereist, dann ging es weiter nach Arosa. Die Tour („einem Miro Weiss schlägt man nichts ab“) hatte sich gelohnt, denn im Sattel von Archi Pink (Archipenko) gewann er für den Schweizer Championtrainer den mit 12.000 Euro dotierten Grossen Preis von Arosa über 1800 Meter. Hinter dem Schneedebutanten belegten im fünfköpfigen Feld Eyecatsher (Inthikhab) und Cominols (Vesponne) die nächsten Plätze. Durch den vom Gestüt Wittekindshof gezogenen **Saltas** (Lomitas) gab es im zweiten Flachrennen des Tages einen Sieg für die deutsche Zucht. 3.000 Zuschauer sorgten bei bestem Wetter für einen erneut sehr gelungenen Renntag.

Karriereende für Noble Alpha

Eines der profilierten Pferde aus deutscher Zucht in Hong Kong hat seine Rennkarriere beendet. **Noble Alpha** (Shamardal) aus der Zucht von Eckhard Sauren ist nach 58 Starts für Trainer C W Chang in Rente gegangen. Gewonnen hat er zwar nur drei Rennen, zwei in Hong Kong und eines in Macao, doch war er 14mal platziert, verdiente im Fernen Osten dabei rund 900.000 Euro. Der jetzt zehn Jahre alte Wallach war schon in seiner Zeit bei Mario Hofer höchst erfolgreich. Zweijährig war er jeweils Zweiter im Preis des Winterfavoriten (Gr. III) und im Zukunfts-Rennen (Gr. III), dreijährig Zweiter in der Europa-Meile (Gr. III) und im Preis der Landeshauptstadt (Gr. III) und Dritter im Mehl Mülhens-Rennen (Gr. II).

IMPRESSUM

Herausgeber:
Turf Times GbR, Schönaustraße 27, D-40625 Düsseldorf
Tel.: +49(0)2119653414, Fax: +49(0)2119653415
www.turftimes.de, eMail: info@turftimes.de

Erscheinung: wöchentlich
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 1 vom 1.3.2008

Redaktion:
Daniel Delius (verantwortl.), Tel +49(0)1713426048,

Anzeigen:
Turf Times GbR, Tel.: +49(0)2119653414
www.turftimes.de, eMail: info@turftimes.de

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für den Inhalt externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.



Wai Key Star bei seinem Gruppe III-Sieg in Hannover. www.galoppfoto.de

DECKPLÄNE

Gestüt Park Wiedingen

Einmal mehr konnte sich das **Gestüt Park Wiedingen** von Helmut von Finck 2016 einen Spitzenplatz unter Deutschlands Züchtern sichern. Das lag in erster Linie an zwei der besten Vertreter des Jahrgangs 2013, **Dschingis Secret** und **Way Key Star**, beides Gruppe-Sieger und im Derby platziert gelaufen. Den größten Treffer, einen besonders prestigeträchtigen dazu, landete allerdings der in eigenen Farben laufende **Devastar**, als er in Hoppegarten den Preis der Einheit (Gr. III) an sich brachte. Alle drei stehen unverändert im Rennstall, weiteres Steigerungspotenzial ist ganz sicher möglich.



Helmut von Finck (re.) mit Devastar und Jockey Martin Seidl nach dem Erfolg in Hoppegarten. www.galoppfoto.de

Der Deckplan 2017 gestaltet sich, wie in den Vorjahren auch, relativ einfach, denn das Gros des Bestandes wird von Soldier Hollow gedeckt. Der Champion ist, auch wenn er seit einigen Jahren erfolgreich in Auenquelle steht, schon als „eigener“ Hengst zu bezeichnen. Mit 17 Jahren ist er im besten Alter, es spricht nichts gegen weitere große Jahre, längst ist er auch von führenden Züchtern aus England und Frankreich ins Visier genommen worden.

Einen ganz neuen Weg bestreitet man mit der Entsendung von vier Stuten zu **Amaron** nach Etzean. Der Shamardal-Sohn taucht in seinem zweiten Jahr erstmals in den Dispositionen von Gestüt Park Wiedingen auf, dies gleich verstärkt, was schon als großer Vertrauensbeweis zu werten ist. Weitere Hengste werden nicht berücksichtigt.

Drei Stuten in der Herde gehen auf die auf die einst aus den USA eingeführte **Diana Dance** zurück. Die **Nort-hern Dancer**-Tochter war selbst Gr. III-Siegerin und Dritte im Preis der Diana (damals Gr. II), über ihre einzige Tochter **Diana's Quest** konnte die Linie erhalten werden. **Deva** hat in Mailand und Baden-Baden Gr. III-Rennen gewonnen, ihr bisher bester Nachkomme ist natürlich Devastar, leider bislang auch ihr letzter, sie war in jüngster Zeit vom Pech verfolgt. Ihre Schwester, die dreifache Siegerin **Divya**, hat ihren Erstling in **Dschingis Secret** (Soldier Hollow), Derby-Dritter und Gruppe III-Sieger in Mailand. Die ein Jahr jüngere Schwester Diana Storm steht für den Stall Grafenberg bei Waldemar Hickst, der Zweijährige Destino (Soldier Hollow) für den Züchter bei Markus Klug. **Darshana** hat zwei Rennen gewonnen, ihr Erstling **Dhaba** (Areion) ist die-



Dschingis Secret, hier unter Adrie de Vries in Baden-Baden. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

ses Jahr die einzige Maidenstute. Sie ist Siegerin im Preis der Winterkönigin (Gr. III), war zudem Dritte im Karin Baronin von Ullmann-Schwarzgold-Rennen (Gr. III). Darshanas zwei Jahre alter Sohn Darshano (Soldier Hollow) wird von Michael Figge für den Stall Primos trainiert.

Ein Trio vertritt die Familie der einst ebenfalls aus den USA importierten **Fabula Dancer** (Northern Dancer), die zwar selbst auf der Bahn nur ein kleines Rennen gewann, aber eine sehr erfolgreiche Familie gründete. Die „Flamingos“ haben zahlreiche Gruppe-Rennen gewinnen können, **Flamingo Road**, **Flamingo Fantasy**, **Flamingo Star** und **Feuerblitz** sind nur einige ihrer herausragenden Vertreter, **Frozen Fire** gewann gar das Irish Derby (Gr. I).

Flamingo Sky ist mehrfache Siegermutter, eine Tochter ist **Fosun** (Soldier Hollow), die letztes Jahr das BBAG-Auktionsrennen gewonnen hat und listenplatziert war. **Faizeh**, eine Stute auf der Liste von Amaron, Schwester des Deckhengstes Flamingo Fantasy (Fantastic Light), war Siegerin. Mit **Flamingo Rose**, Schwester von Flamingo Star und Feuerblitz, wurde die Linie auf einem Umweg verstärkt. Sie ist mehrfach platziert gelaufen.

Die zweijährig ungeschlagen gebliebene **Narooma**, erfolgreich u.a. im Preis der Winterkönigin (Gr. III), hat bereits einige sehr gute Nachkommen auf der Bahn wie die Listensieger **Namibia** (Galileo), **Narrow Hill** (Ti-

ger Hill) und vor allem **Nymeria** (Soldier Hollow), die klassisch platziert war und mehrfach nur knapp einen Gruppe-Sieg verfehlte. Sie wurde bei Tattersalls in Newmarket vom Haras de Saint-Pair gekauft und bekommt Vadamos (Monsun) als ersten Partner. Junge Hengste im Rennstall stammen ebenfalls von Soldier Hollow. Ihre Enkelin **Nagaya**, gezogen eben vom **Haras de Saint-Pair**, ist aus Frankreich importiert worden, dort hat sie mehrere Platzierungen erreicht. Ihr Erstling Nandoleo (Soldier Hollow) hat eine Box bei Markus Klug bezogen.

Noch aus dem damaligen **Gestüt Wiedingen** von Wolf-Walter Brehm stammt die durch **Provacatrice** (Irish River) eingeführte Familie, die derzeit durch **Pretty Smart** und **Paradise Light** repräsentiert wird. Pretty Smart, Schwester des klassischen Siegers Precious Boy (Big Shuffle), ist bereits mehrfache Siegermutter. Ihre Tochter Paradise Light wurde allerdings ungeprüft eingestellt.

Quelle Amie hat sich als Mutter von **Qsar** (**Tiger Hill**), der noch in hohem Alter zum Seriensieger in den USA wurde, der Gr. II-Siegerin **Quelle Amore** (**Monsun**) und des guten Quidamo (Monsun) längst bewährt. Zwei junge Soldier Hollow-Töchter stehen im Rennstall bei Markus Klug. Eingestellt wurde ihre Tochter Quintessa, eine Siegerin, die wiederum eine drei Jahre alte Soldier Hollow-Tochter hat, die Dominik Moser für das Gestüt Brümmerhof trainiert.

Wakytara ist eine Schwester des Gr. I-Siegers und erfolgreichen Deckhengstes **Waky Nao** (Alzao), der inzwischen in der irischen Hindernisferdezucht tätig ist. Sie ist die Mutter des Gr.-Siegers Wai Key Star (Soldier Hollow) sowie von sechs anderen Siegern. Way Key Stars rechte Schwester Waytara ist dreijährig und sicherlich eine Hoffnungsträgerin im Champion-Stall von Markus Klug. Wamika ist eine weitere Schwester, ihr Erstling ist eine Jährlingsstute von Soldier Hollow.

Funfair ist seit längerer Zeit einmal wieder ein Neuzugang. Die Monsun-Stute geht auf die große Zuchtstute Reprocolor (Jimmy Reppin) zurück, zu deren Nachkommen zahllose erstklassige Pferde gehören. Funfair war nur einige Male am Start, ihr Erstling ist gerade zur Welt gekommen.

SOLDIER HOLLOW (2000), v. In The Wings - Island Race v. Common Grounds (Gestüt Auenquelle)

Deva (1999), v. Platini - Diana's Quest v. Rainbow Quest

Dhaba (2013), v. Areion - Darshana v. Medicean, Maiden

Divya (2006), v. Platini - Diana's Quest v. Rainbow Quest, trgd. v. Soldier Hollow

Flamingo Rose (2011), v. Areion - Flamingo Island v. Acatenango, trgd. v. Camelot

Flamingo Sky (2003), v. Silver Hawk - Fabula Dancer v. Northern Dancer, trgd. v. Soldier Hollow

Funfair (2010), v. Monsun - Flashing Colour v. Pivotal, Hengstfohlen v. Soldier Hollow, 18.1.

Nagaya (2010), v. Monsun - Namibia v. Galileo

Narooma (1999), v. Silver Hawk - Note of Desire v. Woodman, nicht ged.

Paradise Light (2012), v. Areion - Pretty Smart v. Law Society, nicht ged.

Wakytara (1999), v. Danehill - Waky Na v. Ahonoo-ra, trgd. v. Soldier Hollow

Wamika (2010), v. Shirocco - Wakytara v. Danehill, trgd. v. Soldier Hollow

AMARON (2009), v. Shamardal - Amandalini v. Bertolini (Gestüt Etzean)

Darshana (2007), v. Medicean - Deva v. Platini

Faizeh (2009), v. Soldier Hollow - Flamingo Road v. Acatenango, trgd. v. Areion

Pretty Smart (2004), v. Law Society - Pretty Su v. Surumu, trgd. v. Soldier Hollow

Quintessa (2008), v. Shirocco - Quelle Amie v. Beau Genius, trgd. v. Areion



Die einstige "Winterkönigin" Dhaba beginnt ihre Zuchtkarriere. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Nicht gedeckt

Quelle Amie (1996), v. Beau Genius - Qui Bid v. Spectacular Bid, trgd. v. Maxios

SOLDIER HOLLOW

Decktaxe:

SLF (01.10)

25.000 €

Standort: Gestüt Auenquelle

Donoer Str. 49 • 32289 Rodinghausen • Tel. 05746 / 1430

Mobil: 0171 / 2600 823 • gestuet@auenquelle.de

Besitzer: Gestüt Park Wiedingen

www.soldier-hollow.de

EBF & Breeders Cup nominiert

2016

... **BBAG Verkäufe für 1,5 Mio. €**

Top-Verkäufe für: **300.000 €**, **250.000 €**, **240.000 €** usw.

2016

... **15 Black Type Pferde inklusive 2 sensationellen Gr.1-Siegern**

SERIENHOLDE • OUR IVANHOWE • WAI KEY STAR • DSCHINGIS SECRET • SON MACIA • WELL SPOKEN • FOSUN • PAGELLA • KASALLA • NYMERIA • WILDER WEIN • PEMINA • MARY SUN • SALOON SOLD • MAHA KUMARI

2016

... **Deutschlands Nr.1 in Zahlen**

Aktuelle Gewinnsumme 2016: **1.563.315 €**

Deckplan Taxi4Horses

„Eine Anpaarung muss zuerst nach dem Pedigree und dem Exterieur Sinn machen“, sagt **Günther Schmidt** von **Taxi4Horses** zu seinem Deckplan, „im zweiten Schritt handle ich nach dem Prinzip Geben und Nehmen. Daher haben die Hengste meiner Kunden immer erste Präferenz für uns.“ Wer also nicht mit den Transportern des Unternehmens fährt, wird bei den Dispositionen eher weniger berücksichtigt. Schon die Eltern von Günther Schmidt waren vor Jahren erfolgreiche Züchter, im westfälischen **Gestüt Rosenau**.

Fünf Stuten umfasst die Herde, alle bleiben in Deutschland. **Serwina**, die zu **Isfahan** geht, hatte vor Jahrzehnten eine **Namensvetterin** in Rosenau, eine sehr gute Rennstute, Mutter des Gr. II-Siegers **Seratino (Lombard)**. Die jüngere Serwina war nicht ganz so gut, sie hat aber zumindest gewonnen und stammt aus einer alten **Aga Khan**-Familie. Die dritte Mutter **Kartajana (Shernazar)** hat den Prix Ganay (Gr. I) und das Mercedes Benz-Bayerische Zuchtrennen (Gr. I) gewonnen. Das war 1991 in Anwesenheit ihres Besitzers Karim Aga Khan.

Jukebox Jury ist Vater des in Frankreich erfolgreichen **Kensai**, der bislang gewinnreichste Nachkomme des Etzeaner Hengstes, der deswegen erneut aufgesucht wird. Und zwar von **Brit Wit**, eine Tochter der Listensiegerin und Park Hill Stakes (Gr. II)-Siegerin **Brisk Breeze**, Mutter von bisher zwei Siegern. Deren Mut-

ter **Bela-M** (Ela-Ma-na-Mou) war ebenfalls Listensiegerin und gruppenplatziert, es ist die Familie des neuen Darley-Deckhengstes **Bow Creek** (Shamardal).

La Salvita wurde vom **Gestüt Fährhof** erworben. Die Listensiegerin ist bereits Siegermutter, ein zwei Jahre alter **Campanologist**-Sohn steht bei **Andreas Wöhler**. Es geht für die Vertreterin der Lomitas-Familie erneut zum

Fährhof, zu **Maxios**. Bei **Flamingo Queen**, vor einem Jahr bei **Tattersalls** für kleines Geld gekauft, handelt es sich nicht um eine Vertreterin der Park Wiedinger-Linie, sondern um eine Familie, die in Schlenderhan und anderswo in Deutschland sehr gute Pferde gebracht hat. **Arcadio (Monsun)** ist ein Bruder der Mutter, weiter hinten im Pedigree findet man **Pastorius**, zu dem jetzt auch wieder der Weg führt. Eigentlich war **Hurricane Run** als Partner vorgesehen, doch der steht bedauerlicherweise nicht mehr zur Verfügung.



Im Haras d'Ombreville kam Mc Leod zur Welt: Der Thewayouare-Sohn aus der Brit Wit kann seine Eltern nicht verleugnen und ist benannt nach Connor Mc Leod, dem Highlander aus dem gleichnamigen Film. Foto: privat

PROTECTIONIST

MONSUN - PATINEUSE (PEINTRE CELEBRE)

TOP-BUCHUNGEN

Mütter von:

ISFAHAN, WILD COCO, QUEENIE, SHERLOCK, NORDVULKAN

Schwestern zu:

TEOFILO, ITO, DAI JIN, ALMERITA, OVAMBO QUEEN, MONAMI

Black Type-Stuten:

PONTE TRESA, WILD SIDE, AVANTI POLONIA, EARLY MORNING, PAPAGENA STAR, AMABELLE, PEACE SOCIETY, WEICHSEL u.v.m.



GESTÜT RÖTTGEN Frank Dorff • Mobil: 0160 / 585 89 64 • www.gestuet-roettgen.de

RONALD RAUSCHER BLOODSTOCK Mobil: 0172 / 694 01 58 • Tel.: 02251 / 776 14 70 • ronald.rauscher@yahoo.com

6.500 €

(01.10.) Lebendfohlengarantie



Phedre: Ein Neuzugang für Günther Schmidt und Taxi4horses, für sie geht die Reise nach Röttgen zu Protectionist. Foto: privat

Phedre ist eine Neuerwerbung von **Arqana**, sie ist Siegerin in Frankreich, stammt aus einer Schwester von **Sagamix** (Linamx) und **Sagacity** (Highest Honor). Se geht zu **Protectionist**, der, wie unsere bisher veröffentlichten Deckpläne zeigen, wohl ein sehr kopfstarkes Buch decken wird.

ISFAHAN (2013), v. Lord of England – Independent Miss v. Polar Falcon (Gestüt Ohlerweiherhof)

Serwina (2010), v. Tiger Hill – Caithness v. Selkirk, Maiden

JUKEBOX JURY (2006), v. Montjeu – Mare aux Fees v. Kenmare (Gestüt Etzean)

Brit Wit (2011), v. High Chaparral – Brisk Breeze v. Monsun, Hengstfohlen v. Thewayouare (geb. 28.01.)

MAXIOS (2008), v. Monsun – Moonlight's Box v. Nureyev (Gestüt Fährhof)



La Salvita verstärkt die Zucht von Taxi4Horses. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

La Salvita (2008), v. Big Shuffle – La Hermana v. Hernando, trgd. v. Reliable Man

PASTORIUS (2009), v. Soldier Hollow – Princess Li v. Monsun (Gestüt Fährhof)

Flamingo Queen (2013), v. Royal Applause – Anthurium v. Hector Protector, trgd. v. Pastorius

PROTECTIONIST (2010), v. Monsun – Patineuse v. Peintre Celebre (Gestüt Röttgen)

Phedre (2013), v. Rock of Gibraltar – Piping v. Montjeu, Maiden

Nothing but the BEST!



PASTORIUS

Soldier Hollow - Princess Li (Monsun)

Champion 3jähriger 2012 in Deutschland und 3facher Gr.1-Sieger - klassischer Sieger und 2jährig Gruppe-Sieger

Sohn des Champion-Vererbers **SOLDIER HOLLOW**, einer der besten Söhne von Sire of Sires **IN THE WINGS**

Aus der Mutterlinie der **Champion Vererber LOMITAS** und **LAGUNAS**, sowie des Derby-Siegers **LAVIRCO**

Seine Mutter ist eine Tochter des **Champion Vererbers MONSUN**, Vater von **22 Gr.1 Siegern**, und Enkelin der **klassischen Siegerin PRINCESS NANA**

Der erste typvolle **PASTORIUS**-Jahrgang erzielte bei Arqana und der BBAG im Durchschnitt das **5fache der Decktaxe!**

Decktaxe: **6.500 €**

FÄHRHOF



Daniel Krüger · Mobil: 0162 733 2 339 · krueger@faehrhof.de

Looking for Classic winners...

BBAG-Kauf ISFAHAN
gewinnt das Deutsche Derby, Gr.1

1 - 2 für BBAG Pferde
BBAG-Kauf KNIFE EDGE siegt nach Kampf
vor dem BBAG-Angebot DEGAS
im Mehl-Mülhens-Rennen Gr. II



Unsere Auktionen 2017

Frühjahrs-Auktion 26. Mai

Jährlings-Auktion 1. September

Sales & Racing Festival 20. und 21. Oktober



www.bbag-sales.de

FOHLENGEBURTEN

Es wird langsam spannend...

Der schnelle **Dabirsim** und die eisenharte Big-Shuffle Tochter **Zaphira** sind die Eltern dieses jungen Hengstes, der im **Haras de Grandcamp** zur Welt kam. Als glückliche Züchter zeichnen **Claudia und Torsten Mundry und Sascha Smrczek**.

Auf dem Berwangerhof in der Schweiz kam dieser **Lord of England** Sohn der **Mail of Glory** zur Welt, der hier schon recht keck und agil in die Kamera schaut. Züchter **Peter Fischbacher** wird es freuen.

Das erste diesjährige Fohlen auf dem **Gestüt Hofgut Heymann** ist diese junge Dame. Sie stammt von **Rio de la Plata** und ist der Erstling der Lord of England-Stute **Andraxt**. Beim Aussehen hat wohl der Muttervater Lord of England ziemlich durchgeschlagen.

Wir sammeln auch in diesem Jahr wieder die neuen Hoffnungsträger in unserer Datenbank und freuen uns über Meldungen unter info@turf-times.de oder bei Facebook: **Klick!**

Gerne mit Foto (wenn privat und ohne Rechte), in jedem Fall aber mit allen Angaben zu Geburtsdatum, Geschlecht, Farbe, Vater, Mutter, Züchter und gerne auch mit Standort. Die Fohlen des vergangenen Jahres, die



Dabirsim mal Zaphira...: ...war das "Rezept" für diesen kleinen Hengst. Foto: privat

ja alle per 1. Januar Geburtstag hatten, finden Sie nunmehr in unserer Jährlingsliste: **► Klick!**

| Geb. Dat. | Farbe, Geschl. | Vater | Mutter | Name | Besitzer |
|-----------|----------------|------------------------|-----------------------|--------------------------|--------------------------------------------------|
| 21.01. | b. H. | Lord of England | Mail of Glory | N. N. (SWI) Foto | Peter Fischbacher |
| 24.01. | b. H. | Maxios | Kamellata | N. N. (FR) | Sandro V. Gianella |
| 24.01. | F. St. | Amaron | Forever Nadine | N. N. | Stall Molenhof |
| 25.01. | F. St. | Rio de la Plata | Andraxt | N. N. Foto | Gestüt Hofgut Heymann |
| 26.01. | F. H. | Amaron | Classic Diva | N. N. | Sanda Meier-Zahnd |
| 27.01. | F. St. | Adlerflug | Blue Siam | N. N. | Stall Liegau |
| 27.01. | F. H. | Kamsin | All of England | N. N. | Gestüt Wieselborner Hof |
| 27.01. | b. H. | Lord of England | Adira | N. N. | Gestüt Etzean |
| 27.01. | b. H. | Dabirsim | Zaphira | N. N. (FR) Foto | Torsten u. Claudia Mundry, Sascha Smrczek |
| 27.01. | b. St. | Jukebox Jury | Daring Art | N. N. | Gestüt Auenquelle |
| 28.01. | b. H. | Thewayyouare | Brit Wit | Mc Leod (FR) Foto | taxi4horses.com |
| 28.01. | b. St. | Lope de Vega | Fair Breeze | N. N. | Gestüt Fährhof |
| 29.01. | b. H. | Acclamation | Strawberry | N. N. | Gestüt Etzean |



Das erste Hofgut-Heymann Fohlen in 2017: Foto: privat



Ein Lord of England in der Schweiz: Foto: privat

| | | | | | |
|--------|--------|---------------------------|----------------------|--------------|------------------------|
| 29.01. | b. H. | Lord of England | Navajo Queen | N. N. | Gestüt Etzean |
| 29.01. | b. St. | Sea The Moon | Madame Sophie | N. N. | Gestüt Görldorf |
| 30.01. | b. St. | Holy Roman Emperor | Alakhania | N. N. | Gestüt Karlshof |
| 30.01. | b. St. | Pomellato | Ready Girl | N. N. | Anahita Stables |
| 31.03. | F. St. | Reliable Man | Anna Kalla | N. N. | Gestüt Röttgen |
| 31.03. | b. St. | Reliable Man | Concordia | N. N. | Dagmar Alscher |

**2facher Gr.1-Sieger
über 2.000 m & 2.100 m!**

... mit überragendem
Endspeed

Internationale Top-
Qualität der bisher
gedeckten Stuten

Hochzufriedene
Züchter

Decktaxe:

6.000 € + MwSt. 01.10. SLF

Dalakhani - On Fair Stage (Sadler's Wells)



RELIABLE MAN

Kontakt: Frank Dorff • Tel.: 0221 - 986 12 10 • f.dorff@betriebe-roettgen.de • www.gestuet-roettgen.de

STALLIONNEWS

Neue Deckhengste in Großbritannien und Irland (Auswahl)

Adaay (2012), v. Kodiak – Lady Lucia v. Royal Applause

Whitsbury Manor Stud/GB – Decktaxe: 7.000 Pfund
In den Farben von Hamdan Al Maktoum war er Sieger in den Sandy Lane Stakes (Gr. II) über 1200 Meter und den Hungerford Stakes (Gr. II) über 1400 Meter, zudem gab es mehrere Platzierungen in Gruppe-Rennen über kurze Distanzen. Sein Bruder Mullianmleanhour (Mull of Kintyre) ist ebenfalls Deckhengst.

Ajaya (2013), v. Invincible Spirit – Nessina v. Hennessy

Rathbarr Stud/IRL – Decktaxe: €10.000
Als Invincible Spirit-Sohn aus der Familie von Bated Breath, Cityscape und Redoute's Choice kann er ein sehr gutes Papier vorzeigen. Zweijährig gewann er die Gimcrack Stakes (Gr. II), war Zweiter im Prix Robert Papin (Gr. II) und Vierter in den Middle Park Stakes (Gr. I), dreijährig lief er nur noch zweimal.

Awtaad (2013), v. Cape Cross – Asheerah v. Shamardal

Derrinstown Stud/IRL – Decktaxe: €15.000
Klassischer Sieger auf dem Curragh, wo er die Irish 2000 Guineas (Gr. I) gewann, erfolgreich auch in den Boomerang Stakes (Gr. II) und Dritter in den St. James's Palace Stakes (Gr. I), Vierter in den Queen Elizabeth Stakes (Gr. I), Mutter war listenplatziert.

Bobby's Kitten (2011), v. Kitten's Joy – Celestial Woods v. Forestry

Lanwades Stud/GB – Decktaxe: 12.500 Pfund
Der erste Sohn des mehrfachen Champions-Vererbers Kitten's Joy im Gestüt in Europa. Sechsfacher Sieger, u.a. im Breeders' Cup Turf Sprint (Gr. I), gewann auf Distanzen bis 1700 Meter. Rechter Bruder eines Gr. II-Siegers in den USA.

Buratino (2013), v. Exceed and Excel – Bergamask v. Kingmambo

Kildangan Stud/IRL – Decktaxe: €5.000
Erstklassiger Zweijähriger aus der Familie von Danehill Dancer, gewann die Coventry Stakes (Gr. II) in Royal Ascot, war Zweiter in den Middle Park Stakes (Gr. I) und Dritter in den Phoenix Stakes (Gr. I). Dreijährig bei wenigen Starts Vierter in den Sandy Lane Stakes (Gr. II). Wurde in das CLUB-Programm von Darley aufgenommen

Charming Thought (2012), v. Oasis Dream – Annabelle's Charm v. Indian Ridge

Dalham Hall Stud/GB – Decktaxe: 8.000 Pfund
Stammt aus der direkten Linie der Deckhengste Balingarry, Starborough und Aristotle, seine Mutter war Listensiegerin und mehrfach gruppeplatziert. Zweijährig bei vier Starts Sieger in den Middle Park Stakes (Gr. I), konnte dann erst wieder vierjährig sporadisch herausgebracht werden.

Coulsty (2011), v. Kodiak – Hazium v. In The Wings Rathasker Stud/IRL – Decktaxe: €5.000

Hat in vier Rennzeiten jedes Jahr gewonnen, erfolgreich auf Distanzen zwischen 1000 und 1400 Metern, darunter im Prix de Meautry (Gr. III). Familie der guten Flieger Lugana Beach und The Tatling.

Estidhkaar (2012), v. Dark Angel – Danetime Out v. Danetime

Tara Stud/IRL – Decktaxe: €5.000
Gewann zweijährig für Hamdan Al Maktoum die Superlative Stakes (Gr. II) und die Champagne Stakes (Gr. II), Zweiter in den Greenham Stakes (Gr. III), vergangenes Jahr Listensieger. Halbbruder zum Gr. I-Sieger Toormore (Arakan), ebenfalls ein Neueinsteiger in der Deckhengst-Szene.

Fascinating Rock (2011), v. Fastnet Rock – Miss Polar v. Polar Falcon

Ballylinch Stud/IRL – Decktaxe: €10.000
Konnte bei 15 Starts acht Rennen gewinnen, ließ dabei in den Champion Stakes (Gr. I) und im Tattersalls Gold Cup (Gr. I) jeweils Found hinter sich. Dazu vier Siege in Gruppe III-Rennen und mehrere Platzierungen in Gruppe-Rennen.



Harzand holt sich unter Pat Smullen das Investec Derby in Epsom.
www.galoppfoto - Petr Guth

Harzand (2013), v. Sea The Stars – Hazariya v. Xaar Gilltown Stud/IRL – Decktaxe: €15.000

Doppelter Derbysieger, gewann bei nur sieben Starts das Investec Derby (Gr. I) und das Irish Derby (Gr. I), dazu die Ballysax Stakes (Gr. III). Bruder einer Gr. III-Siegerin, die Gr. I-Dritte war, auch die Mutter war Gr. III-Siegerin.

Kodi Bear (2012), v. Kodiak – Hawattef v. Mujtahid Rathbarry Stud/IRL – Decktaxe: €10.000

Aus der Familie der Gr. I-Siegerin Esoterique, gewann dreijährig die Celebration Mile (Gr. II) und die Sovereign Stakes (Gr. III), war zweijährig Zweiter in den Dewhurst Stakes (Gr. I). Bruder von zwei Listensiegern, einer von vier Söhnen seines Vaters, die dieses Jahr ins Gestüt gehen.

Marcel (2013), v. Lawman – Mauresmo v. Marju The National Stud/GB – Decktaxe: 5.000 Pfund

Seine Karriere umfasste nur vier Starts, von denen er zwei zweijährig siegreich gestaltete, gewann die Racing Post Trophy (Gr. I). Familie der Gr.-Sieger At Talaq, Arod und Cladocera.

Markaz (2012), v. Dark Angel – Folga v. Atraf Derrinstown Stud/IRL – Decktaxe: €6.000

In Deutschland als zeitweiliger Sieger in der Goldenen Peitsche (Gr. II) bekannt (Donnerschlag war zunächst als Erster disqualifiziert worden, was vor dem Renngericht aufgehoben wurde). Sieger in den Criterion Stakes (Gr. III) und den Chipchase Stakes (Gr. III), rechter Bruder der Gr. I-Siegerin Mecca's Angel.

Mattmu (2012), v. Indesatchel – Katie Boo v. Namid Norton Grove Stud/GB – Decktaxe: 3.500 Pfund

Fünffacher Sieger auf kurzen Distanzen, zweijährig viermal erfolgreich, darunter im Criterium de Maisons-Laffitte (Gr. II). Dreijährig mehrfach gruppeplatziert, u.a. Dritter in den Nunthorpe Stakes (Gr. I).

Mehmas (2014), v. Acclamation – Lucina v. Machiavellian

Tally-Ho Stud/IRL – Decktaxe: €12.500

War wie der eine oder andere Neuzugang auch ausschließlich zweijährig am Start, gewann bei acht Starts vier Rennen, darunter die July Stakes (Gr. III) und die Richmond Stakes (Gr. II), Zweiter in den National Stakes (Gr. I), Dritter in den Middle Park Stakes (Gr. I). Familie von Luso und Warrsan.

New Bay (2012), v. Dubawi – Cinnamon Bay v. Zamindar

Ballylinch Stud/IRL – Decktaxe: €20.000

Bei elf Starts fünffacher Sieger, darunter im Prix du Jockey-Club (Gr. I), im Prix Guillaume d'Ornano (Gr. II) und im Prix Niel (Gr. II), Zweiter in der Poule d'Essai des Poulains (Gr. I), Dritter im Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I), direkte Familie von Oasis Dream und Kingman.

Pearl Secret (2009), v. Compton Place – Our Little Secret v. Rossini

Bucklands Farm & Stud – Decktaxe: 4.000 Pfund

Kommt aus einer schnellen und frühen Familie, der auch Dutch Art angehört. Sieger in den Temple Stakes (Gr. II), mehrere Platzierungen in Gr.-Rennen auf Distanzen bis zu 1200 Metern, Dritter in den King's Stand Stakes (Gr. I).



Pride of Dubai - von Australien nach Irland. Foto: Coolmore

Pride of Dubai (2012), v. Street Cry – Al Anood v. Danehill

Coolmore Stud/IRL – Decktaxe: €15.000

War nur fünfmal in Australien am Start, gewann zweijährig die Produce Stakes (Gr. I) und die Blue Diamond Stakes (Gr. I), kommt aus der unmittelbaren Mutterlinie von Invincible Spirit und Kodiak. In Australien hat er schon eine Decksaison absolviert.

Prince of Lir (2014), v. Kodiak – Esvia v. Whipper Ballyhane Stud/IRL – Decktaxe: €5.000

Lief ausschließlich zweijährig, war fünfmal am Start und dabei zweimal siegreich, das war in den Norfolk Stakes (Gr. II) in Royal Ascot. Familie auch des Goldenen Peitsche (Gr. II)-Siegers Donnerschlag.

Strath Burn (2012), v. Equiano – Irish Light v. Irish River

Bridge House Stud/IRL – Decktaxe: €5.500

Gewann zwei Rennen über 2200 Meter, darunter die Hackwood Stakes (Gr. III), Zweiter im Betfred Sprint Cup (Gr. I) und im Prix Robert Papin (Gr. II), der erste Sohn seines Vaters im Gestüt.



Taxi4Horses

Guenther Schmidt • Rennstr. 4 • D-47589 Uedem
cell: +49 172 2434435 • mail: gs@taxi4horses.com

Frankreich • England • Irland



The Gurkha, zweifacher Gr. I-Sieger. Foto: Coolmore

The Gurkha (2013), v. Galileo – Chintz v. Danehill Dancer

Coolmore Stud/IRL – Decktaxe: €25.000

Sechs Starts, drei Siege, ausschließlich dreijährig, gewann die Poule d'Essai des Poulains (Gr. I) und Sussex Stakes (Gr. I), Zweiter in den Eclipse Stakes (Gr. I) und den St. James's Palace Stakes (Gr. I), alle weiteren Mütter waren Black Type-Sieger, Familie der „Arc“-Siegerin Solemia.



Territories debütiert im Dalham Hall Stud. www.galoppfoto - Sandra Scherning

Territories (2012), v. Invincible Spirit – Taranto v. Machiavellian

Dalham Hall Stud/GB – Decktaxe: 12.000 Pfund

Stammt aus der Mutterlinie von Street Cry und Sharmadal, gewann in drei Rennzeiten den Prix Jean Prat (Gr. I) und den Prix de Fontainebleau (Gr. III), Zweiter in den 2000 Guineas (Gr. I), im Prix Jacques le Marois (Gr. I) und im Grand Criterium (Gr. I).

The Last Lion (2014), v. Choisir – Mala Mala v. Brief Truce

Kildangan Stud/IRL – Decktaxe: €12.000

War ausschließlich zweijährig am Start, legte dabei eine bemerkenswerte Serie hin, als er bei zehn Starts zwischen März und Oktober vier Rennen gewann. Darunter waren die Middle Park Stakes (Gr. I) und die Sirenica Stakes (Gr. III), hinzu kamen vier Platzierungen auf Gr.-Ebene.



Darleys Neuzugang Toormore. www.galoppfoto.de

Toormore (2011), v. Arakan – Danetime Out v. Danetime

Dalham Hall Stud/GB – Decktaxe: 5.000 Pfund

Bruder des mehrfachen Gr. II-Siegers Estidhkaar (Dark Angel), der in Irland aufgestellt wird. 23 Starts und sieben Siege in vier Rennzeiten, hat jede Saison Gruppe-Rennen gewonnen, u.a. die National Stakes (Gr. I), die Vintage Stakes (Gr. II), die Lennox Stakes (Gr. II) und die Sandown Mile (Gr. II), dazu zahlreiche Platzierungen, auch auf Gr. I-Ebene.

Twilight Son (2012), v. Kyllachy – Twilight Mistress v. Bin Ajwaad

Cheveley Park Stud/GB – Decktaxe: 10.000 Pfund

Zehnmal gelaufener Flieger, der über 1200 Meter dreijährig den Betfred Sprint Cup (Gr. I) und vierjährig die Diamond Jubilee Stakes (Gr. I) gewonnen hat. Halbbruder des Gr. III-Siegers und Deckhengstes Music Master.



Vadamos und sein Team nach dem Erfolg in Baden-Baden - www.galoppfoto.de

Vadamos (2011), v. Monsun – Celebre Vadale v. Peintre Celebre

Tally-Ho Stud/IRL – Decktaxe: €10.000

Den deutschen Rennsportfreunden als souveräner Sieger des Darley Oettingen-Rennens (Gr. II) in Iffezheim in Anwesenheit von Andre Fabre im Gedächtnis geblieben, sportlich wertvoller waren natürlich die Siege im Prix du Moulin de Longchamp (Gr. I) und Prix du Muguet (Gr. I). Verkaufte sich etwa auch als Vierter in der Cox Plate (Gr. I) nicht schlecht. Vertritt eine erfolgreiche Aga Khan-Familie.



Guillani



Tertullian



Deckhengstpräsentation in Schlenderhan



Adlerflug



RENNBAHNEN

Wieder Rennen in der Freudenau

Seit vielen Jahren soll in der traditionsreichen Freudenau in Wien wieder ein Renntag durchgeführt werden. Der Österreichische Rennverein Wien-Freudenau hat die Ausschreibung für einen Renntag am Samstag, 16. September vorgelegt, an dem vier Galopprennen durchgeführt werden sollen. Mit 30.000 Euro dotiert ist das über 2800 Meter führende St. Leger, für das schon am 13. Februar gemeldet werden muss. Drei weitere Prüfungen, darunter ein Hürden- und ein Zweijährigen-Rennen, sind mit jeweils 10.000 Euro ausgestattet.

In Ebreichsdorf könnte es laut der Website am 18. Juni und 3. September Galopprennen geben.

Mehr Preisgeld in Aintree

Das Grand National Festival im nordenglischen Aintree, das in diesem Jahr vom 6. bis zum 8. April stattfindet, wird erstmals Preisgelder von über drei Millionen Pfund bereithalten. Das jetzt unter dem Namen Randox Health Grand National gelaufene Hauptereignis ist mit einer Million Pfund dotiert und damit das wertvollste Hindernisrennen außerhalb von Japan – dort gibt es noch mehr Geld. Insbesondere in den Basisrennen wurden die Dotierungen angehoben, der Mindestgeldpreis liegt bei 40.000 Pfund.



FOTO DER WOCHE

Selbstbewußt

Da der ungeschlagene Frankel bekanntermaßen seine Rennkarriere beendet hat, könnte dieser Spruch auf der Jacke dieses Arbeitsreiters in Newmarket für heitere Momente bei der Trainingsarbeit sorgen. www.galoppfoto.de - John James Clark



 "like" us on
Facebook
 Turf-Times? Gefällt mir.
<http://www.facebook.com/turftimes>

GALOPP FOTO.DE
 Die Bilddatenbank mit vielen Rennsportfotos im Internet
www.galoppfoto.de

Frank Sorge
 mobil: +49 178 78 85 678
 e-mail: info@galoppfoto.de
www.galoppfoto.de

NEW
 BLOODHORSE WEATHERBYS
GLOBAL STALLIONS
 700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY UPDATED STALLION STATISTICS
DOWNLOAD NOW
 For any enquiries please contact: stallionbook@weatherbys.co.uk








VERMISCHTES

Amerique-Zahlen



Bold Eagle gewinnt mit Franck Nivard de Prix d'Amerique. www.galoppfoto.de - Marius Schwarz

37.024 Zuschauer sahen am Sonntag in Paris-Vincennes den Sieg von Bold Eagle im Prix d'Amerique, dem wichtigsten Trabrennen der Welt. Mit Franck Nivard im Sulky wiederholte der sechs Jahre alte Hengst als heißer Favorit und in großem Stil seinen Vorjahressieg. Der Wettumsatz konnte mit 20,6 Millionen Euro (Quarté nicht eingerechnet) in diesem einzigen Rennen allerdings mit dem Vorjahr nicht ganz mithalten, es gab ein kleines Minus, was auch durch die zeitgleich stattfindende sportliche Konkurrenz – Frankreich wurde an diesem Tag Handball-Weltmeister – als Grund angesehen wurde. Es war aber trotzdem der zweitbeste Umsatz nach 2010.



Klick in die Onlinewelt von
www.turf-times.de

mit allen Infos zu Rennen, Pferden, Jockeys, Trainern...

RENNSPORTINDUSTRIE

Termin zu spät?

Der PMU-Wettumsatz am vergangenen Samstag in Dortmund dürfte einer der schlechtesten der vergangenen Monate gewesen sein. Das Experiment der französischen Wettorganisation mit einer für einen Samstag sehr späten Anfangszeit, begründet durch die zeitgleich stattfindende Veranstaltung rund um den Pegasus World Cup, hat sich kaum ausgezahlt. Der Umsatz in dem um 23.40 Uhr MEZ gelaufenen Spektakel in Gulfstream Park dürfte auch weit unter den Erwartungen geblieben sein.

Abhängig von der PMU

In der Schweiz wird es in diesem Jahr 157 Galopprennen (statt 168) geben, die Rennen auf Schnee nicht mitgerechnet. Auch die Zahl der Trabrennen wird leicht heruntergefahren. Wie die Kollegen von horseracing.ch berichten, wird der Rennsport in der Schweiz nach Aussage der Verantwortlichen inzwischen zu vierzig Prozent aus Einnahmen aus den PMU-Wetten generiert. Der PMU-Umsatz in der Schweiz lag 2016 bei rund 134,6 Millionen Franken, 2015 waren es noch 137,7 Millionen Franken gewesen. Das sind natürlich vornehmlich Wetten, die in den Annahmestellen und per Internet (in der Deutschschweiz noch nicht möglich) in den französischen Rennen getätigt werden.

PR-Unterstützung

Horse Racing Ireland, die Dachorganisation des irischen Rennsports, unterstützt die Trainer auf der Insel bei dem Bemühen, neue Besitzer zu gewinnen. Es wird ein einmaliger Zuschuss von 1.000 Euro für Maßnahmen wie einen „Tag der Offenen Tür“ oder die Erstellung von Websites und Informationsmaterial gezahlt. Diesbezüglich wird auch logistische Hilfe angeboten.

Ihre Kunden lesen Turf-Times

...in Australien, Belgien, England, Frankreich, Irland, Italien, Japan,
Österreich, Polen, der Schweiz, Spanien, Tschechien, den USA und in Deutschland.
Turf-Times geht jede Woche an rund 4.000 Entscheider der internationalen Vollblut-Szene.

Turf-Times GbR • Daniel Delius • Telefon: +49 (0) 171 3426048 • E-Mail: info@turftimes.de

DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

Amber Gambler (2010), W., v. **Doyen** – Auenglocke, Zü.: **Gestüt Auenquelle**
 Sieger am 27. Januar in Taunton/Großbr., Jagdr.-Hcap, 4300m, ca. €6.850

Tahini (2008), W., v. **Medicean** – Tucana, Zü.: **Gestüt Schlenderhan**
 Zweiter am 29. Januar in Pisa, Gran Corsa Siepi di Pisa, Gr. III-Hürdenr., 3500m, €5.100

Saltas (2008), W., v. **Lomitas** – Salde, Zü.: **Gestüt Wittekindshof**
 Sieger am 30. Januar in Arosa/Schweiz, 2200m (Schnee), ca. €3.150
BBAG-Jährlingsauktion 2009, €60.000 an Gestüt Ittlingen

Daring Storm (2010), W., v. **Big Shuffle** – Daring Action, Zü.: **Gestüt Auenquelle**
 Sieger am 30. Januar in Cagnes-sur-mer, Hcap, 1300m, €8.500

Favorite Girl (2008), St., v. **Shirocco** – Favorite, Zü.: **Gestüt Görlsdorf**
 Siegerin am 31. Januar in Wolverhampton/Großbr., Hcap, 2400m (Sand), ca. €4.400

Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

HURRICANE RUN

Aza Run (2010), Sieger am 1. Februar in Leicester/Großbr. Hürdenr., 3100m

LANDO

Cellalando (2010), Sieger am 27. Januar in Chantilly/Frankreich, 2700m (Sand)

THEWAYYOUARE

Hard Headed (2001), Siegerin am am 14. Januar in Mahoning Valley/USA, 1600m (Sand)

VERMISCHTES

Hurricane Fly Statue in Leopardstown



Hurricane Fly Statue in Leopardstown Foto: Horse Racing Ireland (Patrick McCann)

Am letzten Sonntag gewann der aus französischer Zucht stammende **Petit Mouchoir (Al Namix)** mit dem BHP Insurance Irish Champion Hurdle eine der renommierten Prüfungen der irischen National Hunt Saison auf der Rennbahn **Leopardstown**. Auch wenn die diesjährige Auflage nicht den Glanz manch früheren Jahres aufwies (der Vorjahressieger und klare Favorit **Faugheen** wurde einen Tag vor dem Rennen aufgrund muskulärer Probleme zum Nichtstarter erklärt), so sorgte zumindest ein früherer Star der Szene in Leopardstown für Gesprächsstoff. Der fünfmalige Seriensieger im Irish Champion Hurdle **Hurricane Fly** war zwei Jahre nach seinem letzten Triumph in der Leopardstown Grade I Prüfung wieder auf der Rennbahn zu bewundern, doch diesmal gleich in doppelter Form: einmal in Fleisch und Blut, als er die Parade des kleinen Viererfeldes anführt, und einmal in Form einer Bronzeskulptur.

Die von der irischen Bildhauerin Siobhan Bulfin erschaffene monumentale Skulptur wurde am Freitag vor dem diesjährigen Irish Champion Hurdle enthüllt und sorgte sofort für ein fulminantes Echo in den sozialen Medien. Die Mehrzahl der Kommentare war dabei durchaus positiv und begrüßte die Tatsache, dass man dem 22maligen Gr. I-Sieger gerade auf der Rennbahn, auf der er in zehn Gr. I-Prüfungen ungeschlagen blieb, ein solches Denkmal setzte. Es gab allerdings auch etliche spöttische Kommentare zur Gestaltung der Skulptur, die manchen Betrachtern den Eindruck vermittelte, als krache Hurricane Fly im gestreckten Galopp voll in einer Hindernis hinein. Auch die „Geldverschwendung“ für eine solche Skulptur wurde von einigen kritisiert, während andere hierin die Wertschätzung für den beim Publikum ungemein beliebten **Montjeu**-Sohn sahen. Statuen, die an zwei- oder vierbeinige Sportgrößen erinnern, werden nie de Geschmack aller Fans treffen, doch kann jedner Turf-Fan, der zukünftig die Rennbahn in Leopardstown besucht, sich selbst ein Bild machen, die Bronzeskulptur ist dort dauerhaft zu bewundern.


"like" us on
Facebook
Turf-Times? Gefällt mir.
<http://www.facebook.com/turftimes>